

50. Ratstreffen des Zukunftsrats Hamburg am 2. Juni 2014

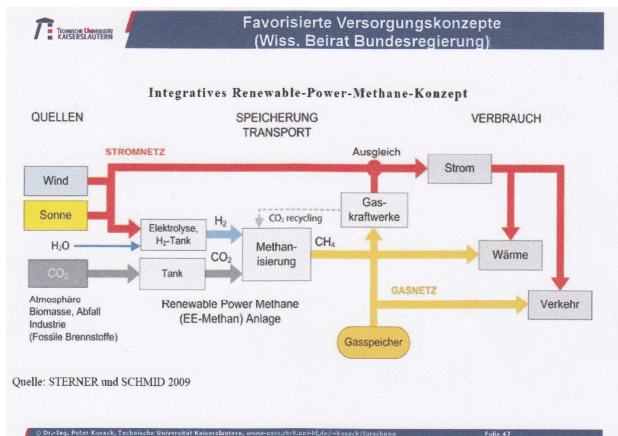
Energiewende ? ...geht doch!

Im Mittelpunkt des Ratstreffens stand der Vortrag von Herrn Dr. Peter Kosack, Technische Universität Kaiserslautern, unter der Überschrift

„Umsetzung landesweiter, regionaler und persönlicher Energie-Atonomie mit 100 % Erneuerbaren Energien –nicht nur möglich, sondern überfällig !“

Peter Kosack stellte die Probleme der atomar-fossilen Energieträger dar und benannte Gründe dafür, dass trotz Bekundungen der Politik und Energiewirtschaft zur Energiewende in Deutschland weiterhin die konventionellen Energieträger vorrangig genutzt und gefördert werden, obwohl Erneuerbare Energien ausreichen, den Energiebedarf zu decken.

Auf der Suche nach der besten Lösung hat der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung bereits im Jahr 2009 Versorgungskonzepte vorgelegt, die allein Sonne und Wind als Energiequellen nutzen. Trotz dieser Vorlage wird im novellierten EEG der Ausbau der EE-Anlagen begrenzt, statt ihn zu beschleunigen.



Das Anliegen von Peter Kosack ist deshalb, die Energiewende von unten mittels vieler kleiner, dezentraler EE-Anlagen zu erreichen. Das Ziel sei die Energie-Autonomie und damit die Unabhängigkeit von Energieimporten. Eine Studie für den Frankfurter Rhein-Main-Raum ergab, dass erneuerbare Energien den Energiebedarf zu 216 % decken können, eingeschlossen sind Industrie und Verkehr.

Abgeleitet von dem Konzept des Wissenschaftlichen Beirats stellte er Lösungsvarianten für Wohnhäuser vor. Berechnungen zufolge würde der gesamte Energiebedarf zu mehr als 200% gedeckt werden können, wenn sämtliche Gebäudedächer aus Photovoltaikpanelen bestünden. Langfristig könnte sogar auf Windkraftanlagen verzichtet werden.

Weitere Informationen können unter www-user.rhrk.uni-kl.de/~kosack/forschung/ aufgerufen werden.

